



## Bilanzauswertung

Name: .....

Klasse: .....

## BILANZANALYSE – Kennzahlen

KAPITALSTRUKTUR / ANLAGENDECKUNG			
Kennzahl	Formel	Aussage der Kennzahl	Richtwert
Eigenkapitalquote (EKQ)		In welchem Umfang beteiligt/en sich der/die Inhaber/Gesellschafter an der Finanzierung des Unternehmens (→ Finanzielle Ab- bzw. Unabhängigkeit eines Unternehmens)	
Fremdkapitalquote (FKQ)		In welchem Umfang arbeitet das Unternehmen mit fremden Kapital.	
Anlagendeckungs-grad I		Im welchem Umfang ist das AV durch das EK gedeckt.	
Anlagendeckungs-grad II		Im welchem Umfang ist das AV durch EK und langfristiges FK gedeckt. (→ goldene Bilanzregel)	min. 100 %

ANLAGEN- /UMLAUFINTENSITÄT:			
Anlagenintensität		<p>Sehr hohe Anlagenintensität → Risiko, da evtl. zu viel Kapital <b>langfristig</b> gebunden ist, kann das Unternehmen nicht so schnell auf Marktveränderungen reagieren.</p> <p>Sehr niedrige Anlagenintensität → evtl. Signal dafür, dass lange nicht mehr investiert wurde → evtl. veraltete Anlagen</p>	Branchenvergleich
Umlaufintensität		<p>Eine hohe Umlaufintensität ermöglicht schnelle Reaktionen auf Marktveränderungen (z.B. Ausweitung der Produktionsmengen).</p> <p>Andererseits können aber auch hohe Kosten, bspw. wg. einer vorratsintensive Lagerhaltung entstehen</p>	

<b>LIQUIDITÄT:</b>		<sup>1</sup> Anmerkung: flüssige Mittel = Bank- und Kassenbestand	
		Bewertung der Zahlungsfähigkeit: Inwieweit kann ein UN seine kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen (VLL) alleine mit...	
Liquidität 1. Grades		... seinen liquiden Mitteln* erfüllen.	min. 20%
Liquidität 2. Grades		... seinen liquiden Mitteln und kurzfr. Forderungen (FLL) erfüllen.	min. 100%
Liquidität 3. Grades		... dem gesamten Umlaufvermögen (UV) erfüllen.	min. 200%

<b>WIRTSCHAFTLICHKEIT UND PRODUKTIVITÄT</b>			
Wirtschaftlichkeit		Wertmäßige Effizienz eines Unternehmens	>1: positiver Erfolg <1: negativer Erfolg
Produktivität		Mengenmäßige Effektivität eines Unternehmens	

<b>RENTABILITÄT</b>			
Eigenkapital- rentabilität		Zeigt, wie sich das investierte <b>Eigenkapital</b> verzinst hat.	Sollte die Rendite anderer langfristiger Anlagen (z. B. Bundes- anleihen) übersteigen
Gesamtkapital- rentabilität		Zeigt, wie sich das investierte <b>Gesamtkapital</b> verzinst hat. Fremdkapitalzinssatz < GKR → Aufnahme weiteren Fremdkapitals lohnt sich: es würde mehr Gewinn bringen als es kosten würde.	} Branchen- vergleich
Umsatzrentabilität		Zeigt, wie viel Prozent Gewinn von 100 Euro Umsatz erwirtschaftet wurden.	

**Lernsituation**

~ Mail-Postfach ~

Von: Marcel Schmidt, Geschäftsführer IT Solutions GmbHAn: Auszubildende der Controlling Abteilung**Vorbereitung des Meetings der Geschäftsleitung**

Sehr geehrte/r Auszubildende/r,

für den heutigen Nachmittag ist ein Meeting der Geschäftsleitung angesetzt. Es geht um wichtige Entscheidungen, für die eine Bilanz-Analyse erforderlich ist. Hierfür ist es sinnvoll, die Bilanz aufzubereiten, indem man die Bilanzpositionen zusammenfasst, um die Übersichtlichkeit zu erhöhen. Um diese Vorarbeiten abzuschließen, ermitteln Sie bitte noch den Gewinn im GuV-Konto.

**Marcel Schmidt**

Geschäftsführender Gesellschafter IT Solutions GmbH

**Anlage 1: Bilanz**

<b>Aktiva</b>		<b>(Aufbereitete) Bilanz IT Solutions GmbH zum 31.12.20XX</b>		<b>Passiva</b>	
A. Anlagevermögen	<b>1.600.000,00</b>	A. Eigenkapital	<b>530.000,00</b>		
B. Umlaufvermögen	<b>540.000,00</b>	B. Fremdkapital	<b>1.610.000,00</b>		
Vorräte	<b>110.000,00</b>	Langfristiges FK	<b>1.182.000,00</b>		
Forderungen	<b>240.000,00</b>	Kurzfristiges FK	<b>428.000,00</b>		
Flüssige Mittel*	<b>190.000,00</b>				
	<b>2.140.000,00</b>				<b>2.140.000,00</b>

\* Flüssige Mittel = Bank + Kasse

**Anlage 2: GuV-Konto**

<b>Soll</b>		<b>GuV-Konto, 31.12.20XX</b>		<b>Haben</b>	
Aufw. für Hilfsstoffe	180.000,00	Umsatzerlöse	1.780.000,00		
Fremdinstandhaltung	246.000,00	Zinserträge	23.900,00		
Gehälter	465.000,00				
AG-Antl. zu SozVers.	203.000,00				
Abschreibungen	176.000,00				
Büromaterial	63.600,00				
Werbung	172.300,00				
Betriebl. Steuern	41.700,00				
Zinsaufwendungen	42.800,00				
Körperschaftsteuer	134.000,00				
<b>Gewinn</b>					



**Hinweis:** Anlagevermögen ist langfristig gebundenes Vermögen. Es sollte deshalb auch durch langfristiges Kapital, also durch Eigenkapital (Anlagendeckung 1), in jedem Fall aber durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital (Anlagendeckung 2) gedeckt sein („Goldene Bilanzregel“)

[illegible][illegible]













Bankguthaben	30.000,00 €
FLL	70.000,00 €
VLL	22.000,00 €
Gebäude	720.000,00 €
Kasse	8.500,00 €
Darlehensschulden	120.000,00 €
BGA	88.000,00 €
Umsatzerlöse	6.000.000,00 €
Gewinn	120.000,00 €

A large grid of graph paper, consisting of 20 columns and 10 rows of squares, intended for drawing a picture.

A large rectangular grid consisting of 20 columns and 10 rows of squares, intended for drawing a diagram.

Die Umsatzrentabilität gibt an, wie viel Prozent Kosten im Umsatz enthalten sind.	
Die Umsatzrentabilität gibt an, wie viel Prozent des Umsatzes als Gewinn bleibt.	
Die Umsatzrentabilität gibt an, um wie viel Prozent der Umsatz den Gewinn übersteigt.	
Die Umsatzrentabilität gibt an, um wie viel Prozent der Umsatz die Kosten übersteigt.	

5. **Aufgabe:** Die PC Perfect GmbH erwägt, das Geschäftsfeld IT-Kommunikation aufzunehmen. Folgende Schätzungen liegen vor:

- 600.000,00 € Kapitalbedarf für Investition im ersten Geschäftsjahr, davon zwei Drittel Fremdkapital (Laufzeit 10 Jahre, Zinssatz 5 % p. a., Tilgung am Ende der Laufzeit)
- Abschreibung der Investition gleichmäßig über 10 Jahre
- 500.000,00 € weitere jährliche Aufwendungen (für Personal, Material, usw.)
- 590.000,00 € erwarteter Umsatz im ersten Geschäftsjahr

Berechnen Sie die folgenden Größen. Runden Sie, falls erforderlich auf zwei Nachkommastellen.

a) die Höhe des notwendigen Fremdkapitals.

b) die Höhe der anfallenden Zinsen pro Jahr.

[illegible]

c) die Höhe der jährlichen Abschreibungsrate.

[illegible]


d) die Summe der gesamten Aufwendungen im 1. Jahr.

e) die Eigenkapitalrentabilität.

A large rectangular grid consisting of 20 columns and 5 rows, intended for drawing a diagram.

f) die Gesamtkapitalrentabilität.

g) die Umsatzrentabilität.

8. 

6. **Aufgabe:** Für die folgenden vier durchgeführten Aufträge der WEB2 AG liegen folgende Zahlen vor:

	Auftrag 1	Auftrag 2	Auftrag 3	Auftrag 4
Aufwand in €	300.000,00	80.000,00	40.000,00	50.000,00
Ertrag in €	360.000,00	100.000,00	52.000,00	62.000,00
Wirtschaftlichkeit:				

Welcher Auftrag wurde am wirtschaftlichsten abgewickelt?

7. **Aufgabe:** Die WEB2 AG will die Arbeitsproduktivität je Stunde in der Fertigung steigern. Welche der folgenden Maßnahmen ist dazu am ehesten geeignet?

Erhöhung der Verkaufspreise	
Anordnung von Überstunden	
Erhöhung des Tariflohns	
Umstellung von Zeitlohn auf Leistungslohn	
Umstellung von Leistungslohn auf Zeitlohn	